GEMEINDE EVERSWINKEL
Der Bürgermeister

004/2024	
Datum:	18.01.2024

Öffentliche Sitzungsvorlage

Amt: **60**	Az.: **66.12.20**	Bearbeitet von: **Bernd Schumacher**
Sachstand zur Straßenendausbauplanung im Königskamp		

Finanzauswirkungen:	Nein	☒	Ja	☐	Produkt:		

Beratungsfolge:	**Datum:**	**Abstimmung:**
Bezirksausschuss Alverskirchen	**30.01.2024**	
Ausschuss für Planung, Umwelt- u. Klimaschutz	**01.02.2024**	

Sachverhalt:

Im Jahr 2010 wurde die Straßenendausbauplanung für das Neubaugebiet Königskamp vorgestellt und einstimmig beschlossen (PLU 06.07.2010) Mit der Planung wurde ein Ingenieurbüro beauftragt.

Die Planung sieht eine zweistufige Verkehrsregelung vor. Die in das Wohngebiet von der Wiemstraße hineinführende und dann nach Norden einbiegende Straße wird als Sammelstraße und Tempo 30 Zone ausgebildet und mit seitlichen Parkräumen und Baumbeeten zur Verkehrsberuhigung ausgestattet. Eine Bodenschwelle sensibilisiert zusätzlich am Beginn des Wohngebietes. Die westliche Hälfte des Ringausbaues wird als verkehrsberuhigter Bereich ausgebildet („Tempo 7km/h“). Von diesem zweigt im Südwesten des Gebietes ein ebenfalls verkehrsberuhigt auszubauender Stich mit Wendebereich ab.

Nach dem Abschluss der Bebauungsplanverfahren Nr. 56 und 58 wurde der südwestliche Stich (s.o) im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 58 bereits gemäß den Vorgaben der Straßenendausbauplanung im Endausbau fertiggestellt.

Im Jahr 2024 soll der Straßenendausbau für den übrigen Teil des Neubaugebietes durchgeführt werden. Entsprechende Haushaltsmittel sind hierfür vorgesehen.

Daher fand am 26.09.2023 eine Anliegerbesprechung statt, in der die Planung nochmals vorgestellt wurde und Gelegenheit gegeben wurde, Anregungen und Hinweise zu geben und diese gemeinsam zu besprechen. Die planerischen Grundsätze waren zu diesem Zeitpunkt nicht mehr Gegenstand der Diskussion, da diese zuvor ja bereits auf politischer Ebene beschlossen worden sind.

Im Bezirksausschuss Alverskirchen am 21.11.2023 wurde die Straßenendausbauplanung allerdings nochmals diskutiert, da die Planung von einigen Anwohnern kritisch gesehen werde und diese lieber einen durchgehenden verkehrsberuhigten Bereich hätten.

Die Gemeindeverwaltung hat diesen Aspekt nochmals mit der Straßenverkehrsbehörde und mit dem beauftragten Ingenieurbüro diskutiert. Im PLUK am 30.11.2023 stellte die Gemeindeverwaltung die Ergebnisse der Diskussion vor. Es sei gemäß der Erfahrungen aus den letzten Jahren davon auszugehen, dass ein durchgängiger verkehrsberuhigter Bereich zu lang wäre und nicht akzeptiert würde. Somit generiere er auch keinen weiteren Sicherheitsgewinn, zumal im Tempo 30-Bereich bereits verkehrsberuhigende Elemente (Baumtore, Bodenschwelle) vorhanden seien. Auch seien die Abstände zwischen Baumtoren, Kurvenbereichen etc. immer so gering, dass keine hohen Geschwindigkeiten gefahren werden könnten (s. **Anlage 1**).

Im Ergebnis soll daher an der ursprünglichen Straßenendausbauplanung festgehalten werden (**Anlage 2**). Dabei soll allerdings versucht werden, weitere verkehrsberuhigende Elemente im Nord-Süd-verlaufenden Teil der Tempo 30 Zone einzurichten. Aufgrund der Ausbausituation mit Parkplätzen und vielen Grundstückszufahrten sind die Spielräume dafür allerdings äußerst gering.

Das Planungsbüro nts wird in der Sitzung die Situation nochmals beschreiben und mögliche Ergänzungen zur Verkehrsberuhigung vorstellen.

Anlagen:

1 Präsentation aus PLUK 30.11.2023
2 aktueller Ausbauplan nts